



Engagement für die Palliativmedizin

Von Gisa Mager, Sylvia Schnitzer und Ulrich Freitag

Mitte März 2007 konnten die Ärzte-Netz Wismar GbR und die AOK Mecklenburg-Vorpommern ihr neues gemeinsames palliativ-onkologisches Konzept für die Region Wismar und Nordwestmecklenburg der Öffentlichkeit präsentieren.

Ausgehend von der bereits durch die Kassenärztliche Vereinigung initiierten Idee der intensivierten wohnortnahen Betreuung von Krebspatienten, ist es den Vertragspartnern gelungen, durch eine zentralisierte Datenerfassung und Anlage einer elektronischen Patientendatei den Zugriff für alle an der Betreuung der Patienten Beteiligten gantztägig zu ermöglichen. Die 27 Ärzte der Ärzte-Netz GbR (gegründet 2003) haben dazu in langjähriger Zusammenarbeit mit der Hochschule Wismar (Bereich Informatik) eine praktikable Lösung entwickelt.

Ein Kernstück des Betreuungskonzeptes ist darüber hinaus die palliativ-onkologische Fallkonferenz, die in sechsmonatigem Abstand alle Befunde der Patienten auswertet. An dieser Fallkonferenz nimmt der betreuende Hausarzt oder jeweilige Organfacharzt sowie ein onkologisch-verantwortlicher Arzt teil. Neben diesen regelhaften Vorstellungen besteht jederzeit die Möglichkeit, bei akuten Veränderungen am Patienten dieses Gremium zur Therapiefestlegung einzuschalten.

Die Festlegungen des Konsils sowie die Verfügungen des Patienten zu seiner Betreuung und die aktuellen Befunddaten und Medikamente sind über einen elektronischen Zentralserver für alle zugangsberechtigten Ärzte des Netzes rund um die Uhr abrufbar. Damit sollen unnötige Doppeluntersuchungen und Krankenhauseinweisungen, aber auch psychische Belastungen für den Patienten bei



notdienstlichen Hausbesuchen vermieden werden.

Die Entwicklung dieses Integrationsvertrages zwischen der AOK und dem Ärztenetz gestaltete sich sehr langwierig, da neben den Vertragsinhalten z. B. die datenschutzrechtlichen Probleme geklärt, ebenso die finanziellen Voraussetzungen für die onkologische Befundzentrale geschaffen werden mussten. Die Mittel für die technische Ausrüstung wurden durch externe Sponsoren aufgebracht.

Dem neuen Projekt bleibt nun viel Erfolg und eine hohe Akzeptanz bei Patienten und Ärzten zu wünschen, denn beide Seiten müssen dem Vertrag beitreten, was in dieser letzten schwierigen Lebensphase ein hohes Maß an Vertrauen von Patienten und Ärzten voraussetzt.



Foto: Juhls

Vertreter des Ärztenetzes (Ulrich Freitag, Gisa Mager, Sylvia Schnitzer, Thomas Walter), der AOK (Johannes Lack, Ramona Gabler) und der Hochschule Wismar (Antje Düsterhöft) präsentierten ihr Konzept.

SUCHE
Facharzt für
Allgemeinmedizin
mit Naturheilverfahren,
zwanzigjährige
Berufserfahrung,
auch in
Notfallmedizin, sucht
Mitarbeit
in großer Landarztpraxis
in Nähe der Ostseeküste
oder Seen in M-V.
Spätere Übernahme
erwünscht.
SUCHE
SUCHE
Telefon: 0721 1708731.